Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 67 (1884)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der geodätischen Commission pro 1883/84

Autor: Wolf, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III.

Jahresbericht der geodätischen Commission

pro 1883/84.

Der Jahresbericht der geodätischen Commission kann auch dieses Jahr wieder kurz sein, — um so kürzer, als es sich zunächst nur um Vollendung und Publication von Arbeiten handelt, welche bereits in frühern Jahresberichten besprochen worden sind.

Betreffend die trigonometrischen Operationen ist in erster Linie zu erwähnen, dass die im vorigen Jahre beschlossene Revision des Anschlussnetzes für die Weinfelder-Basis ausgeführt worden ist, jedoch wesentlich wieder die frühern Resultate ergeben hat, so dass die kleinen Abweichungen muthmasslich nicht auf Messungsfehlern beruhen, sondern innere Gründe besitzen. — Das Anschlussnetz der Basis im Tessin naht seiner Beendigung, und wird hoffentlich im Winter in Berechnung fallen können. — „Die Netzausgleichung“ und „Die Anschlussnetze der Sternwarten und astronomischen Punkte“ sind bereits gedruckt, und es restirt nur noch die definitive Redaction und Drucklegung der verschiedenen betreffenden Einleitungen, um den zweiten Band der „Das schweizerische Dreiecksnetz“ betitelten Publication ausgeben zu können.

Ueber den astronomischen Arbeiten waltet ein kleiner Unstern, der grossentheils damit zusammenhängen dürfte, dass uns Plantamour vor vollständiger Beendigung seiner Arbeiten durch den unerbittlichen Tod entrissen worden

ist. Die von ihm auf Simplon und Gäbris gemessenen, aber nicht mehr in Publication gekommenen Breiten und Azimute konnten bis jetzt unter den hinterlassenen Papieren noch nicht aufgefunden*), — die von ihm begonnene Berechnung der Längendifferenz Genf-Wien noch nicht zum vollständigen Abschlusse gebracht werden. — Das den Anschluss an Frankreich vermittelnde Längen-Viereck Genf-Lyon-Paris-Neuenburg zeigt einige unzulässige Anomalien, deren Grund bis jetzt nicht aufgefunden werden konnte, so dass es wahrscheinlich unerlässlich werden wird, die betreffenden Operationen zu wiederholen. — Zu genügendem Anschlusse an Italien sind noch zwei, wenigstens nach Breite und Azimut zu bestimmende Punkte auf der Südseite der Alpen nothwendig; vorläufig ist für die Schweiz ein solcher Punkt zur Erledigung im nächsten Sommer in Aussicht genommen, — in der Hoffnung, dass ein zweiter durch Italien übernommen werde.

Das „Nivellement de précision“ ist durch Erscheinen der Lieferung VIII und einige bereits in Angriff genommene, den Anschluss von Weissenstein, Rigi und Gäbris an das Höhennetz bezweckende Ergänzungsaufnahmen, zum vorläufigen Abschlusse gebracht. Die den definitiven Abschluss vollziehende Ausgleichungsrechnung ist in Angriff genommen.

Für weitern Detail wird auf den gedruckten Procès-verbal der Sitzung der Commission vom 8. Juni verwiesen, von welchem eine Anzahl von Exemplaren hier beifolgt.

Zürich, den 17. August 1884.

Für die geodätische Commission:
Prof. **R. Wolf.**

---

*) Herr Prof. Hirsch hat sie seither glücklicherweise gefunden.